

Tabelle V.

(Bei von Toll Stammtafel I.)

Die Familie von Wrangel aus dem Hause Ellistfer in Livland.

(In Schweden naturalisirt 1772; introducirt 1776 unter Nr. 2092.)

1. Jürgen von Wrangel

(Tab. III 36), Sohn von Hermann dem Aelteren (III 21) und der Wilmoth Anrep, war Erbherr von Ellistfer, Kaiofer und Walket in Livland, letzteres im Kirchspiel Maiema gelegen, und 1631 schwedischer Lieutenant. Nach seinem Tode, der spätestens um 1639 in Deutschland erfolgt sein muss, entstanden Streitigkeiten zwischen seinen Erben in betreff der hinterlassenen Güter; diese wurden durch den Spruch des königlichen Hofgerichts zu Dorpat am 5. Februar 1639 geschlichtet. Hiernach fielen nach Natur und Eigenschaft die Güter Ellistfer an Jürgens Brüder als Lehnsfolger; seine Wittve erhielt die eine Hälfte, der Sohn die andere Hälfte nach ihrem Part der andern Güter.

Er war vermählt mit Gertrud, einziger Tochter des Arnd Heinrich von Fahrensbach auf Pallal und Kosk und der Magdalena von Uexküll auf Walk und Kosk. Gertrud erbte 1621 die Güter ihres Vaters.

Mit ihr hatte er einen Sohn Hermann (2) und eine Tochter

Gertrud (3), welche 1648 den Oberstlieutenant Walter von Vietinghoff heirathete.

Derselbe lebte 1657, aber er sowohl als seine Ehefrau waren 1678 bereits verstorben.

2. Hermann von Wrangel,

Sohn von Jürgen (1), war Erbherr auf Kaiofer und Walket und schwedischer Rittmeister, theilte sich am 16. November 1644 mit seinem Vetter Hermann von Wrangel von Jervakant (VIII 1) in die Güter Ellistfer und Kaiofer¹⁾ und erhielt hierbei ersteres Gut. Er verstarb am 8. Februar 1651 zu Walk und wurde am 20. Februar 1652 in dem Dom zu Reval beigesetzt.

¹⁾ Ellistfer Briefl.

Seine Gemahlin, mit der er sich um 1640 verheirathete, war Anna von Taube, Tochter des Bernhard von Taube auf Etz, Jena und Kolm. Sie lebte noch 1669 als Wittwe.

Mit ihr hatte er fünf Söhne: Jürgen Johann (5), Bengt Gustav (6), Hermann (7), Fromhold Adolf (8) und Wolter Reinhold (9), dann noch ein Kind (8A), welches am 24. März 1649 im Dom zu Reval begraben ward, sowie eine Tochter.

Elisabeth Gertrud (4), welche den 3. November 1663 zu Reval den verwittweten Oberstlieutenant Baron Bernd Otto von Lieven heirathete und in der Domkirche zu Reval getraut wurde.¹⁾

Sie erhielt, als nach dem am 2. Februar 1696 erfolgten Ableben ihres Bruders Fromhold Adolf sich Jürgen Johann und Wolter Johann am 28. April 1697 in den Nachlass theilten, 1500 Thaler ausgezahlt, wogegen diese Kaiofer an sich nahmen.

6. Bengt Gustav (Gustav Bernhard) von Wrangel,

Sohn von Hermann (2), war Fähnrich 12. Juni 1662, Lieutenant im Regiment Upland 1672 und zuletzt Kapitän-Lieutenant 1676. Er starb ohne Nachkommen.

7. Hermann von Wrangel,

des vorigen Bruder, lebte 1676 und war mit Henriette von Lieven vermählt. Auch er war ohne Nachkommen.

8. Fromhold Adolf von Wrangel,

Sohn von Hermann (2), geboren den 3. Januar 1650, war den 3. September 1681 Major bei dem Dragoner-Regiment des Obersten Freiherrn von Budberg, starb den 2. Februar 1696 und wurde in der Domkirche zu Reval beigesetzt.²⁾ Er erbte nach einem Vergleich mit seinen Brüdern Kaiofer und Walket und schloss in Gemeinschaft mit seinen Brüdern Georg Johann und Wolter Reinhold von Wrangel und mit den Vettern zu Ellistfer, Tolsburg und in der Freiherrschaft Ludenhof einen Vergleich wegen Brakelshof, wonach die Vettern solches mit dem Dorfe Sadjärwo behielten, die Brüder zu Kaiofer und Walket aber 1750 Reichsthaler ausgezahlt bekamen.³⁾

9. Wolter Reinhold von Wrangel,⁴⁾

Sohn von Hermann (2), geboren den 26. December 1648, ward im Hause seiner Eltern auf dem Dom zu Reval erzogen und verstarb am 22. Mai 1697. Er war Erbherr auf Ottenküll und Walket.

Am 19. März 1674 war er Kapitän, später Oberst über das leichte Infanterie-Regiment Södermanland, mit dem er am 24. October 1688 nahe bei Stockholm und den 24. März 1697 in Reval stand.

Nach dem Tode seines Bruders Fromhold Adolf fand am 28. April 1697 zwischen Wolter Reinhold, Jürgen Johann und deren Schwester Elisabeth Gertrud ein

¹⁾ Dom-K.-B. Reval; Hupel, Nord. Misc. Stck. 15 p. 417.

²⁾ Dom-K.-B. Reval.

³⁾ Ungern-Sternberg p. 692 Urk. 491.

⁴⁾ Hupel, Topogr. Nachr. III 237 Urk. 852, 872.

Erbvergleich statt, laut welchem die Brüder Kaiöfer erhalten und ihrer Schwester 1500 Thaler herauszahlen. Als aber kurz darauf Wolter Reinhold ebenfalls verstarb, traf dessen Wittve mit ihrem Schwager Jürgen Johann ein Abkommen, wonach sie der schlechten Zeiten halber von der Annahme des Gutes für ihren unmündigen Sohn absieht. Jürgen Johann nahm es daher bis zur Mündigwerdung von Magnus Johann von Wrangel für 13 000 Species-Thaler an, wiewohl es nur 12 000 Thaler werth war, und verzinst demselben die Summe mit sechs Procent.

Er verheirathete sich mit Anna Elisabeth von Stryck, Tochter des Majors Magnus Ernst von Stryck auf Ottenküll und Ansonsdotter von Hans von Stryck (naturalisirt in Schweden als Stryck Nr. 177). Nach von Wrangels Tode vermählte sie sich zum zweiten Male mit dem Oberstlieutenant Freiherrn Lennert von Passe auf Säby und nach dessen 1701 erfolgtem Tode ging sie eine dritte Ehe ein mit dem Generalmajor, späteren Generalleutenant in schwedischen respective russischen Diensten Gustav Ernst von Albedyll in dessen zweiter Ehe.

Wolter Reinhold von Wrangel hatte mit seiner Ehegattin zwei Söhne, von denen aber der eine Sohn (17), dessen Name nicht genannt, ganz jung vor 1697 verstirbt, und Magnus Johann (18), sowie drei Töchter:

1. Dorothea (16), welche den 11. Februar 1682 auf Schloss Lude geboren wurde und am 27. Mai 1719 in Repshof verstarb. Sie war verheirathet mit Friedrich von Uhlenbrock, schwedischem Rittmeister, Herrn zu Repshof und Toikfer, welcher 1724 starb.¹⁾
2. Anna Elisabeth (19), vermählt mit dem Oberst Gerhard Gerhardson von Löwe.
3. Dorothea Elisabeth (20), vermählte sich am 22. März 1680 mit dem schwedischen Rittmeister, Ritterschaftshauptmann, Landrath Bernd Reinhold von Wrangel (IX 8), Herr auf Lagena und Toikfer. Sie verstirbt schon 1686.

18. Magnus Johann von Wrangel,

Sohn von Wolter Reinhold (9), wurde am 29. März 1687 in Reval getauft.²⁾ Er hatte durch Urtheil und Recht das Gut Ottenküll als zuständiges Erbgut zugesprochen erhalten und auch seiner Mutter Kindespart mit anderweitigen Wrangelschen Mitteln erlegt erhalten. Eingegangene Beschwerden seines Stiefbruders, des Barons von Posse, liessen diese Sache weiter verfolgen, und endlich ward das Urtheil unter dem 10. Juli 1699 dahin lautend gefällt, dass die Wittve Anna Elisabeth von Stryck mit ihrem Sohne Magnus die Hälfte des Nachlasses von dem verstorbenen Oberst Wolter Reinhold von Wrangel erben solle, dagegen das Gut Ottenküll beim Sohne Magnus zu verbleiben habe, so dass die Mutter die halbe Taxe des Gutes mit 3000 Reichsthalern nebst Möbel, Vieh und fahrender Habe erhält. Die Schulden verblieben jedem zur Hälfte.³⁾

Infolge dieses Urtheils schlossen noch an demselben Tage, den 13. Juli 1699, die Vormünder des Magnus von Wrangel, Oberst Gustav von Wrangel und Oberst-

¹⁾ Lvl. Rittersch.-Arch. n. a. O.

²⁾ St. Nicolai-Kirchen-Buch in Reval.

³⁾ Oberlandger. Reval Convolut 275 Nr. 21.

lieutenant Jürgen von Wrangel, mit dem Stiefvater, dem Baron und Oberstlieutenant Leonhard von Posse, wegen dieses Gutes Ottenküll einen Arrende-Contract ab, wonach dieses Erbgut mit allen Gebäuden, Aeckern, Wiesen, Vieh, Triften, Holzung, Wasser, Bauernländern, Bauern, sowie derer Arbeit und Gerechtiung und allen andern Pertinenzien ohne Ausnahme dem genannten Stiefvater während der Unmündigkeit des Stiefsohnes Magnus von Wrangel auf Arrende oder Ankauf überlassen wird. Der Arrendator hat dagegen den veranschlagten Werth mit sechs Procent im Betrage von 480 Species-Thaler, welche jedes Jahr kurz vor Ostern postnumerando zu zahlen sind, zu verzinsen.

Magnus Johann von Wrangel verstarb 1710 an der Pest.

5. Jürgen Johann von Wrangel.

Sohn von Hermann (2), geboren in Reval den 10. Februar 1644, verstorben den 14. Mai 1698, war Erbherr auf Ellistfer und Kaiöfer in Livland. Wegen des letzteren Gutes schloss er am 19. Juni 1697 mit der Wittwe seines Bruders Wolter Reinhold von Wrangel ein Uebereinkommen ab, wonach er das Gut bis zur Grossjährigkeit seines Bruderssohnes Magnus Johann von Wrangel für 1300 Thaler mit Verzinsung von sechs Procent annimmt.

Jürgen Johann trat als Volontair in das Regiment des Grafen Carl Gustav von Wrangel-Salmis ein, wo er Lieutenant und nach vier Jahren Hauptmann wurde. Demnächst machte er in der holländischen Armee den Feldzug mit.

Am 2. Juni 1676 wurde er General-Adjutant und führte als solcher die Vortruppen des linken Flügels in der Schlacht bei Helmstedt, bei welcher Gelegenheit ihm das Pferd unter dem Leibe getödtet wurde. Auch in der Schlacht von Lund am 4. December 1676 war er zugegen. Hier wurde er sehr schwer verwundet. Da die höheren Offiziere eines Dragoner-Regiments theils todt theils verwundet waren, befahl der König, dass von Wrangel dieses Regiment führen solle. Gleich nach der Schlacht ward er zum Oberstlieutenant bei dem Oestgöta- und Westergöta-Cavallerie-Regiment ernannt und kurz darauf in derselben Stellung in das Regiment von Lybecher versetzt. In der Schlacht von Landserona 1677 führte Oberstlieutenant von Wrangel eine Schwadron, machte mit derselben ein ganzes Bataillon nieder und nahm mit eigener Hand eine Fahne.

In der Schlacht bei Christianstadt schlug von Wrangel mit 250 Schweden 500 Mann dänischer Cavallerie und nahm 1 Major, 1 Cornet und 15 Mann gefangen, indess von den Seinigen 2 Lientenants und 40 Mann auf dem Platze blieben.

Am 22. Juli 1683 avancirte er zum Oberst im Regiment von Upland.

Er war zweimal verheirathet und zwar a) 1685 mit der Gräfin Margarethe, Tochter des Reichs-Raths und Reichs-Zeugmeisters Grafen Eric Gustavson Stenbock auf Bogesund, Oeresten, Kronobäck, Torpa und Lindholmen und dessen erster Ehegattin, der Catharina von Schwerin; b) 1690 mit Freiin Hedwig Eleonore von Horn in deren erster Ehe. Sie war die Tochter des Reichs-Raths, Feldmarschalls und General-Gouverneurs in Bremen Henric Henricson, Barons von Horn af Marienborg, Kanckas, Hesslö, Wenden und Ingritz aus dessen dritter Ehe mit Emerentia von Ribbing.

Hedwig Eleonore heirathete später in ihrer zweiten Ehe Gustav Wilhelm von Fersen, Oberst bei dem Leibregiment der verwittweten Königin Hedwig Eleonore.

Aus der ersten Ehe hatte Jürgen Johann eine Tochter,

Hedwig Eleonore (10), welche 1687 geboren wurde, Oberhofmeisterin der Königin Ulrike Eleonore von Schweden ward und den 8. März 1751¹⁾ verstarb. 1721 vermählte sie sich mit dem Reichsrathe Grafen Johann Carl von Strömfeldt, welcher 1678 geboren, am 26. October 1736 verstarb.

Aus der zweiten Ehe stammten fünf Söhne: George Gutsav (11), Carl Johann (12), Bengt Adolf (13), Leonhard (14), Heinrich (Hindrik) Hermann (15).

11. George Gustav von Wrangel,

Sohn von Jürgen Johann (5), geboren 1697, Erbherr auf Mälhammer (im Kirchspiel Björkestad in Westmanland) und Elfgärdt in Upland, war Kapitän bei der schwedischen Leibgarde und verstarb 1741 kinderlos.

Er war vermählt mit der Gräfin Charlotte Margarethe von Stenbock, geboren 1688, gestorben den 21. Mai 1761, Tochter des Lieutenants beim Leibtrabanten-Corps Grafen Jacob von Stenbock mit Freiin Sigrid Magdalena von Banér.

12. Carl Johann von Wrangel,

Sohn von Jürgen Johann (5), wurde am 4. März 1696 geboren und fiel im ungarischen Feldzuge.

14. Leonhard von Wrangel,

Sohn von Jürgen Johann (5), geboren den 27. Mai 1698, war schwedischer Kapitän im Skaraborg-Regiment Stenbock; ging, nachdem er den Abschied genommen, nach Livland. Zuletzt war er Arrendator zu Koy und verstarb im August 1731 als Kapitän im Regiment Upland.

Er vermählte sich mit Freiin Helene von Stakelberg, geboren 1698, gestorben 1748, die sich nach seinem Tode mit dem russischen Brigadier von Bielsky 1734 wieder verheirathet. Sie war die Tochter des Freiherrn Bernd Otto von Stakelberg und der Freiin Margarathe von Maydel.

15. Heinrich (Hindrik) Hermann von Wrangel,

Sohn von Jürgen Johann (5), geboren den 12. Mai 1692, gestorben 1733, war schwedischer Kapitän bei dem Skaraborg Infanterie-Regiment. Er nahm wie sein Bruder Leonhard Abschied und ging nach Livland.²⁾

Nach seinem Tode schlossen die Vormünder der Erben am 8. April 1734 mit Nicolai von Dittmar einen Arrende-Contract über das von Heinrich hinterlassene Gut Kono im Kirchspiel Klein-Marien (Wirland) auf sechs Jahre ab; derselbe wurde am 30. Januar 1740 auf weitere drei Jahre verlängert.

¹⁾ Gesch. Fam. Rosen p. 364.

²⁾ Wrangell. Sammlung I 112.

Im Jahre 1750 schlossen sodann die Erben einen Erbtheilungs-Vergleich, wonach das Gut Kono zu 5000 Rubel geschätzt und dem jüngsten Sohn, dem Lieutenant Gustav Reinhold von Wrangel (32), überlassen wurde.

Heinrich war mit Helena Christina von Löwen, einer Verwandten des Ritterschafthauptmanns von Löwen vermählt, welche zwischen 1734 und 1750 stirbt.

Er hatte mit ihr drei Söhne: Friedrich Wilhelm (30), Johann Adolf (31), Gustav Reinhold (32) und zwei Töchter:

1. Hedwig Elisabeth (33), lebt 1750 noch unverheirathet.
2. Helene Henrica Eleonore (34), geboren zu Kaiofer. Der Oberstlieutenant von Berg hatte sie 1744 als Pflgetochter angenommen. Sie heirathete nach 1750 den Landrath und russischen Major Bernd Johann von Wrangel auf Tois (XIII 41) und lebte noch 1786 als Wittwe.

30. Friedrich Wilhelm von Wrangel.

Sohn von Heinrich Hermann (15), war 1734 noch unmündig und kam 1741 mit seinem Bruder Johann Adolf in das Kadetten-Corps zu St. Petersburg.

Am 20. Januar 1748 erhielt er zu seiner Equipirung 300 Rubel von seinen Vormündern nach Petersburg geschickt. Als er sich 1750 mit seinen Brüdern in das väterliche Erbe theilte, war er Fähnrich.

31. Johann Adolf von Wrangel.

Sohn von Heinrich Hermann (15), war 1727 geboren und wurde in einem Alter von vierzehn Jahren von seinem Vormunde, dem Oberstlieutenant Georg Otto von Berg, 1740 in die Ritter- und Domschule in Reval zur Erziehung gebracht. Dort kam er zum Sub-Rektor Tidebühl in Pension, für welche laut Verabredung 100 Thaler oder 8000 Kopeken jährlich zu zahlen waren.

Noch vor Beginn des Jahres 1741 trat er indess mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm (30) in das Kadetten-Corps zu St. Petersburg ein und erhielt am 20. Januar 1748 von seinen Vormündern 300 Rubel zu seiner Equipirung nach Petersburg geschickt.

Im Jahre 1750 wird er als Fähnrich erwähnt. Er starb 1774 zu Tois als Oberstlieutenant und wurde am 14. Mai genannten Jahres beerdigt.

32. Gustav Reinhold von Wrangel.

Sohn von Heinrich Hermann (15), war 1734 noch unmündig und trat bei dem Prinzen von Stolberg ein, welcher ihm eine Fähnrichsstelle versprochen hatte. In dessen Regiment machte er den holländischen Feldzug mit. 1745 stand er in Maastricht und marschirte Anfang 1756 nach Sas vor Gent, welches von den Franzosen in kürzester Frist belagert werden sollte. Wiewohl am 30. December 1745 eine vacante Fahne bei Graf Stolberg war, so blieb er doch noch Kadett und befand sich wegen der geringen Gage in Geldverlegenheit, so dass er seine Vormünder bat, ihm Unterstützungen zuzusenden.

Im Jahre 1750 als Lieutenant wieder in Esthland eingetroffen, betheiligte er sich an dem brüderlichen Erbtheilungs-Vergleich und erhielt, ungeachtet er der jüngste Bruder war, das Gut Kono für 5000 Rubel mit einigen Abgabe-Bedingungen an seine Geschwister.

13. Bengt Adolf von Wrangel,

Sohn von Jürgen Johann (5), wurde am 22. Januar 1697 geboren. Er trat als Freiwilliger ins schwedische Regiment Elfsborg; 1712 wurde er in demselben Rüstmeister, 1713 Freiwilliger im Leibregiment zu Pferde der Königin-Wittwe, 1714 Corporal in demselben und 1716 Cornet. Als solcher wurde er 1718 zum Leib-Dragoner-Regiment versetzt, 1721 finden wir ihn als Lieutenant bei Generalmajor Thure Horns Regiment und 1723 als Fähnrich installirt. Am 23. April 1726 genehmigte der König Friedrich von Schweden, dass der Lieutenant mit Fähnrichsbestellung im Garnison-Regiment des Generalmajors Schwerin, Bengt Adolf von Wrangel, mit dem in der Quartiermeister-Eintheilung im Regiment der Adelsfahne befindlichen Lieutenant Carl Gustav Morath tauschen solle. Am 15. December 1732 wurde er zum Cornet, am 22. März 1737 zum Lieutenant bei der Oestgöta-Cavallerie, den 3. September 1741 bei derselben zum Regiments-Quartiermeister und 1746 zum Rittmeister ernannt. Am 20. Januar 1748 genehmigte der König von Schweden das Abschieds-Gesuch des Bengt Adolf, ertheilte ihm wegen seiner Verdienste im Kriege den Charakter als Major und verlieh ihm den Schwert-Orden.

Bengt Adolf von Wrangel hatte sich bei der Belagerung von Stralsund 1712, an den Feldzügen in Norwegen 1718 und Rosslagen 1719 betheiligt.¹⁾

Er verstarb auf Stora-Hedegord im Kirchspiel Larfs und Skaraborg-Län in Westergötland am 14. Januar 1771. Etwa um 1720 hatte er sich mit Hedwig Sophie von Boye aus Gennäs, der Tochter des Obersten Anders von Boye auf Gennäs und der Freiin Elisabeth Christina von Liewen, vermählt. Sie war geboren 1703 und verstarb am 14. October 1774, nachdem sie ihrem Ehemann fünf Söhne: Johann Gustav (21), Friedrich Göran (22), Heinrich (Henric) Hermann (23), Andreas Leonhard (25) und Carl Erich (29) geboren, die sämmtlich als Schweden am 13. September 1772 naturalisirt und 1776 unter Nr. 2092 introducirt wurden. Ausser diesen Söhnen hatte er noch vier Töchter:

1. Hedwig Christina (24), geboren 1731, starb am 2. Januar 1807 in Joura Capell als Wittwe des Kirchenpatrons F. G. Neovius.
2. Anna Maria (26), geboren 1735, starb den 29. Juni 1805 unverheirathet.
3. Elisabeth Margarethe (27), geboren 1738, starb am 26. Juli 1792 in Bitterna Prestgård unverheirathet.²⁾
4. Ulrike Eleonore (28), geboren 1739, starb am 17. Juni 1802 auf Haråsen im Kirchspiel Bellerna. Am 18. October 1772 hatte sie sich mit dem Kirchenpatron Prediger Jonas Holwén in Bitterna, geboren 1730, gestorben 1792, verheirathet.³⁾

21. Johann Gustav von Wrangel,

Sohn von Bengt Adolf (13), wurde am 23. April 1723 geboren. Nach vollendeten Studien wurde er am 10. September 1736 Volontair bei dem Oestgöta-Infanterie-Regiment, den 22. April 1743 Rüstmeister, den 27. Mai desselben Jahres Fourier, in welchem Dienstverhältniss er der Schonenschen Campagne beiwohnte. Am 15. Februar

¹⁾ Rehbindler, Matrikel I p. 441.

²⁾ Skara, Archiv p. 444.

³⁾ Skara, Archiv p. 63.

1749 wurde er Sergeant und avancirte am 5. April 1749 zum Fähnrich bei dem damaligen Lantingshausenschen und späteren Flemmingschen Regiment, den 31. December 1750 zum Lieutenant, den 13. September 1762 zum Kapitän bei demselben Regiment. Am 28. Mai 1772 wurde er Ritter vom Schwert-Orden, im August desselben Jahres diente er während der Revolution in Stockholm unter den Befehlen des Generallieutenants Baron Sprengporten, ward den 13. Juni 1773 Major in der Armee, den 23. November zur Compagnie im Leibregiment Ihrer Majestät der verwittweten Königin versetzt und den 11. März 1778 zum Seconde-Major ernannt. Am 12. April 1780 erhielt er auf Verlangen gnädigen Abschied und verstarb am 12. Januar 1787 auf Linnanpä in Finnland. Mit ihm starb der Zweig seines Adelsgeschlechtes im männlichen Stamme aus.

Am 18. April 1775 vermählte er sich mit der Freiin Ulrike Amalie Dorothea, Tochter des Feldmarschalls und Grosskreuz-Commandeurs des Schwert-Ordens Freiherrn Berend Otto von Stakelberg und dessen zweiter Ehegattin Amalie Elisabeth von Elrichshausen aus Oesterreich. Ulrike Amalie Dorothea von Stakelberg war geboren den 17. September 1742 und starb den 6. August 1818 auf Walkiola im Kreise Wiborg.

Aus dieser Ehe entsprossen vier Töchter:

1. Ottiliana Gustava (35), geboren 3. Februar 1780 zu Bär in Finnland.
2. Hedwig Elisabeth (36), geboren am 3. December 1781.
3. Julianne Ulrike (37), geboren am 10. August 1785 zu Bär in Finnland, gestorben den 12. November 1844 zu Vik im Kirchspiel Sibbe in Finnland.
4. Friederike (38), geboren 1787, verstorben den 25. April 1852, verheirathet mit dem Viceheroldshauptmann Freiherrn Carl Henric von Wrede von Elimä in dessen dritter Ehe; geboren 1778, gestorben 1837.

22. Friedrich Göran von Wrangel,¹⁾

naturalisirt Wrangel (Nr. 2092), Sohn von Bengt Adolf (13), wurde den 16. März 1724 auf Hirim im Kirchspiel Tauhems, Westergötland geboren. Nach vollendeten Studien wurde er 1743 Volontair und später Fourier beim Regiment Westmanland. Im Jahre 1747 avancirte er zum Corporal beim Regiment Adelsfahne. Im folgenden Jahre ging er mit Erlaubniss nach Frankreich, wo er im August desselben Jahres als Fähnrich im Regiment des Grafen Moritz von Sachsen eintrat, dabei aber in schwedischen Diensten fortgeführt wurde. 1752 ward er Cornet beim Regiment Adelsfahne, 1756 Secondelieutenant, 1758 Premierlieutenant im genannten französischen Regiment, machte 1757 die Campagne in Westfalen und 1758 bis 1762 den Feldzug in Hessen mit, in welchem er den Actionen und Schlachten vor Minden, am Lutterberg und bei Bingen, sowie den Affairen bei Minden und Ernsdorf beiwohnte. Bei letzterer Gelegenheit gerieth er 1760 in Gefangenschaft. Am 13. August 1761 beim Regiment Adelsfahne zum Lieutenant befördert, erhielt er 1763 auf sein Verlangen den Abschied aus französischen Diensten, avancirte den 7. December 1764 zum Stabs-Rittmeister bei genanntem Regiment, wurde 1772 Ritter des Schwert-Ordens und erhielt 1776 gnädigen Abschied und Pension. Er starb unvermählt am 14. Juni 1810 zu Steffenshagen in Ekana.

¹⁾ Rehbinder, Matrikel I p. 437, 438.

23. Heinrich Hermann von Wrangel,¹⁾

naturalisirt Wrangel (Nr. 2092), Sohn von Bengt Adolf (13), geboren 3. April 1730. Nach vollendeten Studien ward er 1746 Page bei dem König Adolf Friedrich von Schweden, am 4. Mai 1754 Fähnrich bei dem Leib-Regiment der Königin-Wittwe Hamilton; 1758 schiffte er sich mit diesem Regiment ein, um von Finnland nach Stockholm überzusetzen. Das Fahrzeug strandete aber bei Portiela; das Commando wurde bei Jungfrau Sund aus Land gesetzt und musste nach Abo marschiren, wo es den Winter über stehen blieb. Am 1. Juni 1759 schiffte er sich wieder ein und kam den 8. in Stockholm an. Den 19. April 1760 durch Tausch mit Graf Ekeblad ins Regiment Upland gekommen, ging er mit Rekruten nach Pommern und machte dort die Campagnen mit. Den 2. April 1761 ward er Stabs-Kapitän im Regiment Upland. Den 8. Juni 1761 segelte er mit einem Theil der Armee auf der Flottille ins grosse Frische Haff, wo er mehreren Scharmützeln bei Loitz beiwohnte. Den 1. Juni 1762 wurde er nach Malkin commandirt, um an mehreren Kriegsübungen theil zu nehmen, was ein Jahr dauerte. Am 2. April wurde er Lieutenant beim Regiment Upland, den 3. Juli darauf, nach beendetem Kriege, auf Galeeren eingeschifft, um als Chef über 150 Mann nach Ystadt und Stockholm zu gehen. Den 12. Juli 1768 Lieutenant, erhielt er den 8. September 1771 einen schweren Beinbruches wegen den Abschied als Kapitän. Später nahm er auf Befehl des Königs an den Festungsbauten von Sveaborg theil, wo er am 12. März 1788 starb.

Er verheirathete sich a) zum ersten Male den 11. Juni 1763 mit Emerentia von Runeberg, der Wittwe des 1756 gestorbenen Lieutenants Friedrich Wilhelm von Elgenstjerna, geboren den 6. December 1729, gestorben den 9. Januar 1769, Tochter des Probstes Lars von Runeberg in Alunda und Morkorla in Upland und der Agneta Elisabeth Maijstrin; darauf b) zum zweiten Male am 4. November 1769 mit Friederike Philippine Philp, Tochter des Vice-Corporal-Lieutenants bei Seiner Majestät Leibtrabanten-Corps Anders Philp und der Johanna Julianne Catharina Friederike von Stjernhielm; geboren den 28. October 1732, starb den 7. Januar 1773, und endlich c) zum dritten Male, wobei indessen der Name der Gattin unbekannt geblieben ist.

Aus erster Ehe entsprossen ein Sohn Adolf Lorenz (39) und eine Tochter

Agneta Sophia (40), welche den 22. August 1765 geboren und Hofdame bei der Herzogin von Södermanland war. Sie verheirathete sich am 23. Juni 1785 mit dem Hauptmann Graf Carl Gustav Löwenhjelm auf Lång, geboren den 10. Mai 1759, verstorben 1839. Sie starb am 16. Juli 1800 auf Lång im Kirchspiel Grums in Wermland.

Aus der zweiten Ehe drei Söhne: Gustav (42), Carl Gustav (43), Hans Hermann (44) und eine Tochter

Charlotte (41), welche am 8. Juni 1771 geboren war und als Wittve am 25. Juli 1809 starb. Sie vermählte sich a) am 9. März 1791 auf Stora-Heeden mit Sven Roos, einem Brauer in Stockholm und Hauptmann bei der

¹⁾ Rehbinder, Matrikel II 1794 p. 227, I 439, 440.

dortigen Bürgerwehr, welcher den 11. November 1798 daselbst starb; b) am 28. März 1803 in der Danriks Pfarre mit ihrem Vetter, dem Adjutanten Wilhelm Philp, welcher den 8. Juni 1777 geboren war und vor 1809 verstarb.

39. Adolf Lorenz von Wrangel,

Sohn von Heinrich Hermann (23), geboren am 24. Januar 1764, trat den 29. April 1778 als Fähnrich in die königliche Kriegsslotte ein und wurde 1778 Lieutenant, den 23. Juli 1790 Kapitän der Flotte und Ritter des Schwert-Ordens, Rittmeister bei der Adelsfahne. Er starb unverheirathet am 3. Februar 1817 in Stockholm, so dass mit ihm der Stamm erlosch.

42. Gustav von Wrangel,

Bruder des vorigen (39), geboren 3. August 1772, starb jung.

43. Carl Gustav von Wrangel und 44. Hans Hermann von Wrangel,

Brüder von Adolf Lorenz (39), wurden als Zwillinge 1773 geboren, starben aber schon nach einigen Wochen.

25. Andreas Leonhard von Wrangel,

Sohn von Bengt Adolf (13), geboren 11. Mai 1732. Im Jahre 1748 war er Kadett, später als Fähnrich bei dem Regiment des Kronprinzen angestellt. Im December 1756 machte er als Officier in demselben das Commando nach Finnland und Lant-Nygen mit. Er fiel 1758 bei Fehrbellin.

29. Carl Erich von Wrangel,

Sohn von Bengt Adolf (13), geboren den 12. November 1736, trat nach vollendeten Akademiestudien den 1. Januar 1750 als Volontair in das schwedische Regiment Hessenstein ein, wurde 1751 Rüstmeister im Regiment Spens, am 18. December 1756 Fourier im Regiment Kronprinz. Noch in demselben Jahre wurde er zu den Festungsbauten in Sveaborg commandirt. Er ging 1757 nach Pommern zur Theilnahme an der Campagne. Während derselben wurde er am 24. Februar 1758 nach Colberger Fähr zum Aufeisen unter feindlichem Kanonenfeuer, von welchem ein anderes Commando schon vertrieben worden war, commandirt. Er benahm sich hierbei so brav, dass der König ihn mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 14. März 1758 zum Fähnrich, jedoch vorläufig ohne Gehaltserhöhung, ernannte. Demnächst wurde er auf die Galeere Blekingen unter Oberst und Ritter Bjorn Markx commandirt, aber schon am darauf folgenden 25. Mai wieder in die Armee zurückversetzt, und machte den 28. September die Attacke bei Fehrbellin, sowie verschiedene andere Scharmützel mit. 1767 wurde er Lieutenant, den 25. September 1772 Kapitän und Regiments-Quartiermeister im Regiment Kronprinz; den 17. Januar 1776 als Compagnie-Chef zum Regiment Kronoberg versetzt und erhielt den 22. October 1777 gnädigen Abschied mit Pension und Accord; gleichzeitig wurde er Ritter des Schwert-Ordens. Auf dem schwedischen Ritterhause wurde er im Jahre 1776 introducirt. Er starb am 3. Juli 1802 auf Haråsen in Westergötland.

Verheirathet war er seit 1780 mit Margarethe Maria von Bark, welche sich nach seinem Tode, den 29. Juli 1808, zum zweiten Male mit dem Fähnrich Christian Albrecht Härlemann in dessen zweiter Ehe vermählte.

Kinder: drei Söhne Adolf Friedrich (46), Johann Jürgen (49), Johann Georg (50) und drei Töchter:

1. Hedwig Sophie (45), geboren den 16. April 1781, starb schon den 7. September desselben Jahres.
2. Hedwig Sophie (47), geboren den 4. November 1783, ebenfalls schon am 31. December desselben Jahres gestorben.
3. Henriette Christine (48), geboren den 11. November 1784, starb unverheirathet in Linköping am 3. December 1815.

46. Adolf Friedrich von Wrangel,

Sohn von Carl Erich (29), geboren den 26. Juli 1782, trat den 12. Juli 1796 als Volontär bei der Skaraborg-Infanterie ein, wurde den 15. October 1798 Fourier und am 28. November 1799 Sergeant bei der Göta-Artillerie. Er begab sich 1802 ins Ausland und hat nichts mehr von sich hören lassen. Wie später angezeigt wurde, starb er 1805.

50. Johann Georg von Wrangel,

Sohn von Carl Erich (29), geboren den 7. December 1784; starb als Kind.

49. Johann Jürgen von Wrangel,

Sohn von Carl Erich (29), geboren den 9. April 1787 im Kirchspiel Kölfölwe im Elfsborg-Län, ist 1807 Fahnenjunker, den 9. März 1808 Fähnrich im Elfsborgschen Regiment. Er machte die Feldzüge 1807 in Pommern und 1808 in Norwegen mit. Während des letzteren trieb er den Feind bei Oehr und Gäddelund zurück. Ferner wohnte er, seit dem 30. April 1812 Lieutenant im Elfsborgschen Regiment, dem Feldzuge 1813 in Deutschland bei und zeichnete sich in einigen Treffen aus, so dass er die goldene Medaille „För tapperhet i Fält“ erhielt. Am 27. Mai 1815 erhielt er den erbetenen Abschied. Bei einer Ueberfahrt nach Deutschland, wobei er ausser vielen Effecten fast alle seine Papiere, Familien-Dokumente u. s. w. mitführte, ertrank er. Von diesen Effecten wurde seinen Hinterbliebenen soviel wie nichts zurückgegeben.

Am 24. Juli 1812 hatte er sich zu Swanö verheirathet mit Margarethe Johanna von Oijens, Tochter des englischen Fabrikherrn und Secretärs Samuel von Oijens-Esquire und der Maria Christine Götenstjerna. Sie starb den 14. Januar 1841.

Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne: Carl Adolf (52) und Eric Frederic (53), sowie eine Tochter

Adelaide Maria Friederike (51), geboren den 28. Juni 1813. Sie vermählte sich am 13. December 1838 mit dem Hof-Kammerrath Pehr Hollenborg, wurde 1860 Wittwe und lebte seitdem in Sköfde, wo sie den 4. September 1875 verstarb.

52. Carl Adolf von Wrangel,

Sohn von Johann Jürgen (49), geboren den 3. Mai 1815, gestorben in demselben Jahre am 11. September.

53. Eric Frederic von Wrangel,

Sohn von Johann Jürgen (49), geboren den 17. Juli 1816. Er wurde nach dem Tode seines Vaters in dem Hause Seiner Excellenz des Freiherrn Carl Adam von Wrangel und dessen Sohnes, des Freiherrn Henning Gustav (VII 38, 46), im Sperlingholmschen erzogen. Diese beiden Herren waren die reichsten und bedeutendsten der in Schweden wohnenden Familienmitglieder; man schätzte ihre Güter auf $\frac{1}{166}$ des gesammten festen Grundeigenthums des Landes. Nachdem Carl Adam 1829 gestorben, verschied 1833 auch sein Sohn ohne Nachkommen zu hinterlassen. Der Tod des letzteren war auf einer Reise so plötzlich zur Nachtzeit erfolgt, dass man bei ihm nur das Concept seines Testamentes vorfand. Es entspann sich nun wegen seines Nachlasses zwischen Mitgliedern aus der Familie von Wrangel und der von Hamilton ein durch drei Jahre sich hinziehender Prozess, welchen die erstere Partei, als sie schon einmal zum Theil gewonnen, zuletzt doch noch verlor, so dass Eric Frederic aus seiner Heimath nicht das geringste mitnehmen konnte.

Schon mit 15 Jahren bezog dieser die Universität Lund und besuchte später die Kriegsschule zu Stockholm und die Kriegshochschule zu Marieberg. Aus der ersteren trat er 1836, aus der letzteren 1844 aus. Während dieser Zeit war er 1836 zum Fahnenjunker und den 11. August 1837 zum Secondelieutenant bei dem Westergöta-Regiment ernannt worden. Den 23. Januar 1843 zum Lieutenant befördert, wurde er den 6. November Generalstabs-Offizier und den 8. April 1852 Hauptmann in der Armee. 1855 wurde er als solcher in das oben erwähnte Regiment versetzt. 1856 zum Major in der Armee befördert, erhielt er 1858 das Ritterkreuz des Schwertordens und wurde 1859 Ritter des norwegischen St. Olafsordens. 1861 Major im Regiment, avancirte er 1862 zum Oberstlieutenant in der Armee und im Generalstabe und am 29. December 1865 zum Obersten.

Ausserdem war er von 1844 bis 1848 bei den Kriegsschulen in Skara und Stockholm Lehrer, von 1846 bis 1848 Compagnieoffizier bei der Kriegsschule zu Carlberg, wurde 1848 nach Dänemark commandirt und war von da ab bis zum Jahre 1865 in der Commandoexpedition des Kriegsministers (Departement Landesvertheidigung).

Im Jahre 1851 war er Mitglied der königlichen Kriegswissenschaft-Akademie und von 1858 bis 1866 Herausgeber ihrer Handlungen und Zeitschrift, von 1857 bis 1866 Lehrer bei der Kriegshochschule zu Marieberg und von 1866 bis zum 2. September 1881 Postinspector in Wexiö. Während der letzten Jahre dienstfrei, war er Major bei dem Westergöta-Regiment geblieben.

Von 1850 bis 1856 wohnte er als Haupt der Familie den Reichstagen bei und war Mitglied einiger Ausschüsse und vom Könige niedergesetzter Comités. Auf königlichen Befehl machte er im Jahre 1861 eine kriegswissenschaftliche Reise nach Berlin, Brüssel und Paris. Eric Frederic ist Verfasser mehrerer Militärschriften (u. a. 2 Theile

Lärobok i Krigshistorien) und in Schweden bekannter Lieder für Piano. Er lebt (1886) in Hagavik bei Wexiö.

Am 30. Juli 1854 vermählte er sich zu Stockholm mit Catharina Maria Gustava (Carina) von Ehrenstam (geboren den 9. December 1832), Tochter des verstorbenen Seeministers, Staatsraths und Commandeurs des Schwertordens Johann Frederic von Ehrenstam und der Constantia Sophia Caroline von Trolle.

Sie haben vier Söhne, und zwar:

54. Carl Henning Friedrich von Wrangel,

geboren den 25. April 1855; war Candidat der Philosophie.

55. Johann Gustav Fabian von Wrangel,

geboren den 11. Jannar 1858; war Eleve auf der Kriegsschule und wurde am 16. November 1877 Unterlieutenant bei dem Regiment Kronoberg und Aspirant im Generalstabe.

56. Hermann Georg Woldemar von Wrangel,

geboren den 30. März 1859; wurde am 17. October 1879 Unterlieutenant in der königlichen Marine und am 27. April 1883 Premierlieutenant (Lieutenant zur See).

57. Evert Heinrich Gabriel von Wrangel,

geboren den 20. November 1863; war 1883 Student auf der Universität in Lund.